Wiederherstellung der Strukturen und Funktionen die Folgen der Erkrankungen und Verletzungen zu minimieren und dadurch die angemessene Teilhabe am gesellschaftlichen und beruflichen Leben zu ermöglichen. Diesem Ziel stehen aber manchmal Misserfolge und Komplikationen im Wege. Diese sollte man nicht beschönigen oder verbergen, sondern mithilfe geeigneter Maßnahmen als erweiterte Krankheitsfolgen managen. Dieses Buch soll Kollegen verschiedener Fachrichtungen helfen, die Komplikationen zu behandeln.

Das namhafte Autorenteam aus den Bereichen Orthopädie, Unfallchirurgie und Rechtspflege garantiert für die fachliche Kompetenz und die didaktische Effizienz des Buches. Der erste Themenkomplex bildet die Grundlage. Neben der Begriffsbestimmung und den Erklärungen zu medizinischen Standards und Leitlinien werden alle möglichen Formen der Komplikationen besprochen. Es folgen die systematische Einordnung, die Analyse der Häufigkeit, die Betrachtung der Risikofaktoren sowie Anmerkungen zu Risiko- und Fehlermanagement. Ein besonderer Teil dieses Kapitels ist der Aufklärungsproblematik gewidmet. Im speziellen Teil des Buches werden die Fehler und Komplikationen in der Systematik der Prozessabläufe beschrieben. Nach der Besprechung der Fehler in der klinischen und apparativen Diagnostik werden Komplikationen bei der konservativen und operativen Therapie separat erörtert. Der konservativen Therapie wird dabei, für ein durch überwiegend operativ tätige Kollegen herausgegebenes Buch, erstaunlich viel Platz und Bedeutung zugedacht. Für die Leser dieser Zeitschrift erscheinen die Kapitel über Komplikationen der physikalischen Therapie, der Manuellen Medizin der Verbandstechnik, der medikamentösen Therapie sowie der Punktions- und Injektionstechnik von besonderem Interesse. Es folgen Kapitel über Fehler und Komplikationen bei der Regionalanästhesie und in verschiedenen Disziplinen der operativen Orthopädie und Unfallchirurgie. Die Autoren folgen dabei einer gemischten Systematik. Neben den Kapiteln, welche bestimmten Problemen, wie Tumorbehandlung, Amputationen oder Artrodesen gewidmet sind, erscheinen Abschnitte über die Behandlung von Komplikationen nach Wirbelsäulenerkrankungen oder Fußverletzungen. Der Aufbau und Gliederung des Buches sorgen dennoch niemals für Verwirrung des Lesers.

Das editorische Niveau des Buches entspricht dem hohen Standard eines führenden Fachverlags. Die mehrfarbigen Tabellen und Schemata sind stets übersichtlich, die Röntgenabbildungen und Fotos detailgetreu. Das ausführliche Sachverzeichnis am Ende Ende des Buches erlaubt dieses auch als Nachschlagewerk zu benutzen. Die Zielgruppe bilde eher die Fachärzte unterschiedlicher Fachgebiete als die Facharztkandidaten. Aber auch für diese Kollegen ist das Buch genauso wertvoll, wie für solche, die mit Begutachtung der Behandlungsfehler in der Orthopädie und Unfallchirurgie betraut werden.

P. Bak, Frankfurt am Main

Lorenzen, H. **Fatigue-Management – Umgang mit chronischer Müdigkeit und Erschöpfung.** 1. Auflange, 2010. 64 S. (Schulz-Kirchner Verlag GmbH Idstein) Softcover, ISBN: 978-3-8248-0845-8

Fatigue ist ein anhaltender Ermüdungszustand, der oft als Beleitsymptomatik chronischer Erkrankungen auftritt und die Lebensqualität der Betroffenen meist dauerhaft einschränkt.

Der Ratgeber „Fatique-Management" bietet viele grundlegende Ansätze zur Selbsthilfe, um die Produktivität, Selbstversorgung und Freizeit betroffener Menschen zielgerichtet an die neuen Lebensumstände anzupassen. Die komplexe Thematik ist in therapeutischen Kreisen weitreichend bekannt und sorgt für Handlungsbedarf in der Praxis. Für Ergotherapeuten (besonders in den Fachbereichen Neurologie, Geriatrie, Onkologie und Rheumatologie) ist der Ratgeber sehr zu empfehlen.

Das Buch ist so geschrieben, dass es auch für die Angehörigen der Betroffenen gut verständlich ist. Die kurzen und aussagekräftigen Kapitel verschaffen zunächst einen Überblick über Definition, mögliche Ursachen, Diagnostik und medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten der Fatigue.

Im Kapitel „Diagnostik" wird u.a. auf die unerlässliche Zusammenarbeit mit dem behandelnden Arzt verwiesen, der zur Differenzierung bestehender Symptome notwendig ist.

Nachdem der Autor strukturiert und systematisch an das Thema herangeführt hat, folgt das Hauptkapitel „Fatigue-Management". Es ist in 7 Lektionen gegliedert.

Zitat: „Es empfiehlt sich, das Fatigue-Management mithilfe einer entsprechend fortgebildeten Fachperson innerhalb einer Gruppe oder in Einzelsitzungen systematisch zu erlernen. Für manche Betroffene kann auch dieser Ratgeber die Möglichkeit bieten, die Fatigue im Rahmen eines Selbstmanagements in den Griff zu bekommen."

Der Autor erklärt an dieser Stelle Schritt für Schritt wie man zu neuen Wegen der Alltagsbewältigung durch Modulation und Adaptionen finden kann. Modelle zur Hilfsmittelversorgung sind in „Lektion 4 Strategie & Technik" sehr anschaulich dargestellt und ermutigen durch ein Praxisbeispiel, kleine Veränderungen im Alltag sofort anzupacken bzw. sie neu zu überdenken.

Beiliegende Checklisten zur Alltagsgestaltung sowie Tages- und Wochenprotokolle zur Einteilung bestehender Energieressourcen helfen dem Betroffenem, seinen Alltag strukturiert zu planen und geben die Möglichkeit zu reflektieren und den Status quo transparent zu machen.

Diese Instrumente runden die Praktikabilität des Ratgebers gelungen ab.

S. Kilian, Weimar

